



IQ-Kongress 2014

Gekommen, um zu bleiben – Zur Zukunft der Integrationsarbeit in Deutschland

Willkommenskultur im Landkreis Stendal und der Hansestadt Stendal



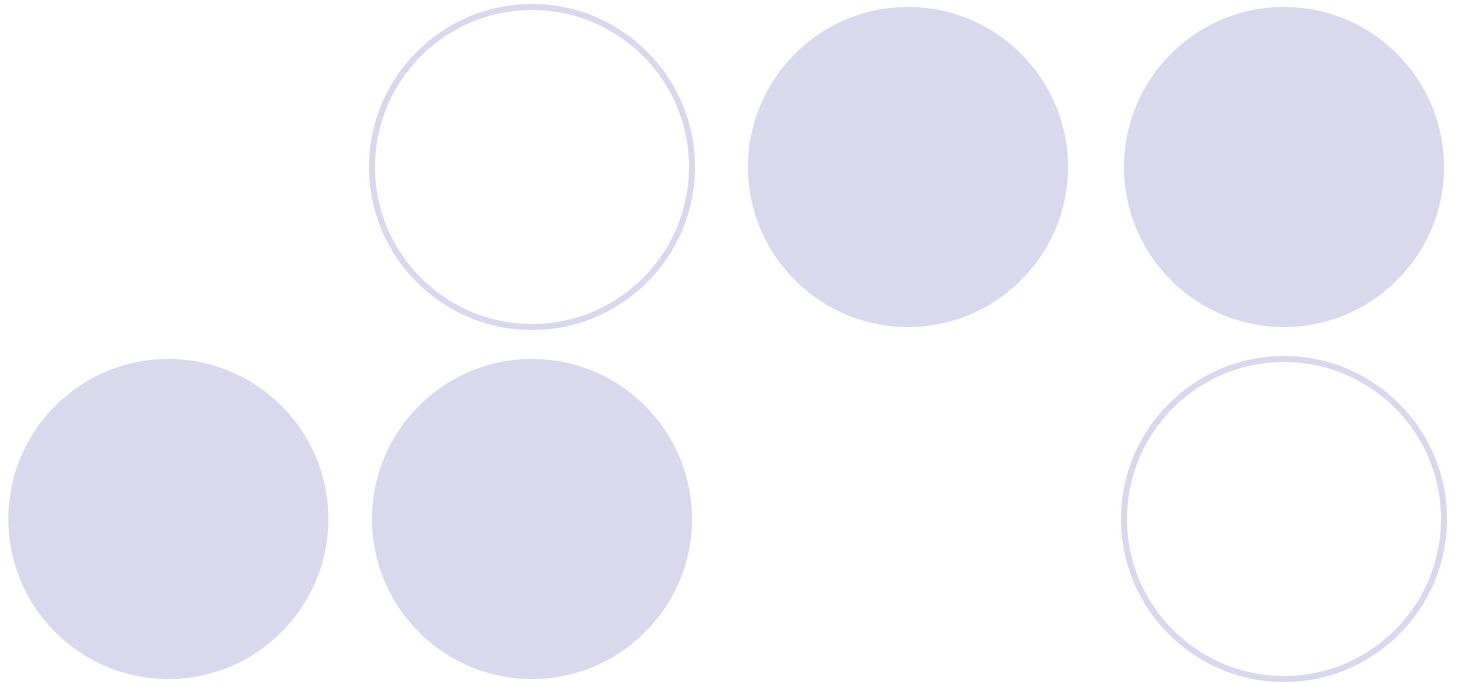
Willkommenskultur als Entwicklungschance strukturschwacher ländlicher Regionen



IQ-Kongress 2014

Gekommen, um zu bleiben – Zur Zukunft der Integrationsarbeit in Deutschland

Willkommenskultur im Landkreis Stendal und der Hansestadt Stendal



Lage des Landkreises Stendal



Aktuelle Kreisdaten

- Größe: 2.423 km²
- Einwohner gesamt (31.12.12): 116.666
- Besiedlungsdichte: 48 Ewh/km²



Prognose 2008 - 2025

- Bevölkerungsveränderung - 22,4
- Wanderungssaldo - 12.627
- Geburtenüberschuss/ -defizit - 15.510

- Anteil der unter 20-jährigen von 16,2% auf 14,1%
- Anteil der 20 bis 64-jährigen von 61,8% auf 53,7%
- Anteil der 65-jährigen und älter von 22,0% auf 32,2%



Einwohner LK SDL ohne deutsche Staatsbürgerschaft:

1.759 (20.11.2013) = 1,5% der Gesamtbevölkerung

- 411 EU- Bürger
- 322 nicht dauerhaft Aufenthaltsberechtigte
- 249 aus dem ehemaligen Jugoslawien
- 215 aus dem Arabischen Raum
- 197 aus Russland
- 106 aus Vietnam



Einwohner Hansestadt Stendal:

31.401 in der Kernstadt (31.12.2013)

davon 1.405 Bewohner ohne deutsche Staatsbürgerschaft (31.12.2013) = **4,5%**

Einwohner Stendal-Stadtsee / Bürgerpark:

10.315 (31.12.2013)

davon 1.370 Bewohner ohne deutsche Staatsbürgerschaft (31.12.2013) = **13,3%**



Wirtschaftsregion mit vorwiegend ländlicher Prägung

- viele kleine und mittelständische Unternehmen
- ca. 1.500 Handwerksbetriebe
- Strukturbestimmende Projekte:
 - Gewerbe- und Industriepark Altmark
 - Zellstoffwerk
 - Feinpapierfabrik
 - Innovations- und Gründerzentrum BIC Altmark
 - Hochschule Magdeburg-Stendal



Wichtige Branchen

- Landwirtschaft
- Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte
- Lebensmittelindustrie
- Holzindustrie
- Stahl- und Maschinenbau
- Metallbe- und -verarbeitung
- Glasbe- und -verarbeitung
- Fahrzeugbau
- Schiffbau
- Umwelttechnik
- Dienstleistungssektor



Zukunftsperspektiven?

- schrumpfende, alternde Bevölkerung
- Unternehmen gehen die Fachkräfte verloren
- der lokale Markt schrumpft
- Infrastruktur lässt sich nicht mehr finanzieren



Willkommenskultur als Chance zur Verbesserung der Zukunftsperspektiven

- gezielte Zuwanderung von Fachkräften
- bessere Nutzung der Potentiale der bereits im Landkreis wohnenden Bevölkerung mit Migrationshintergrund



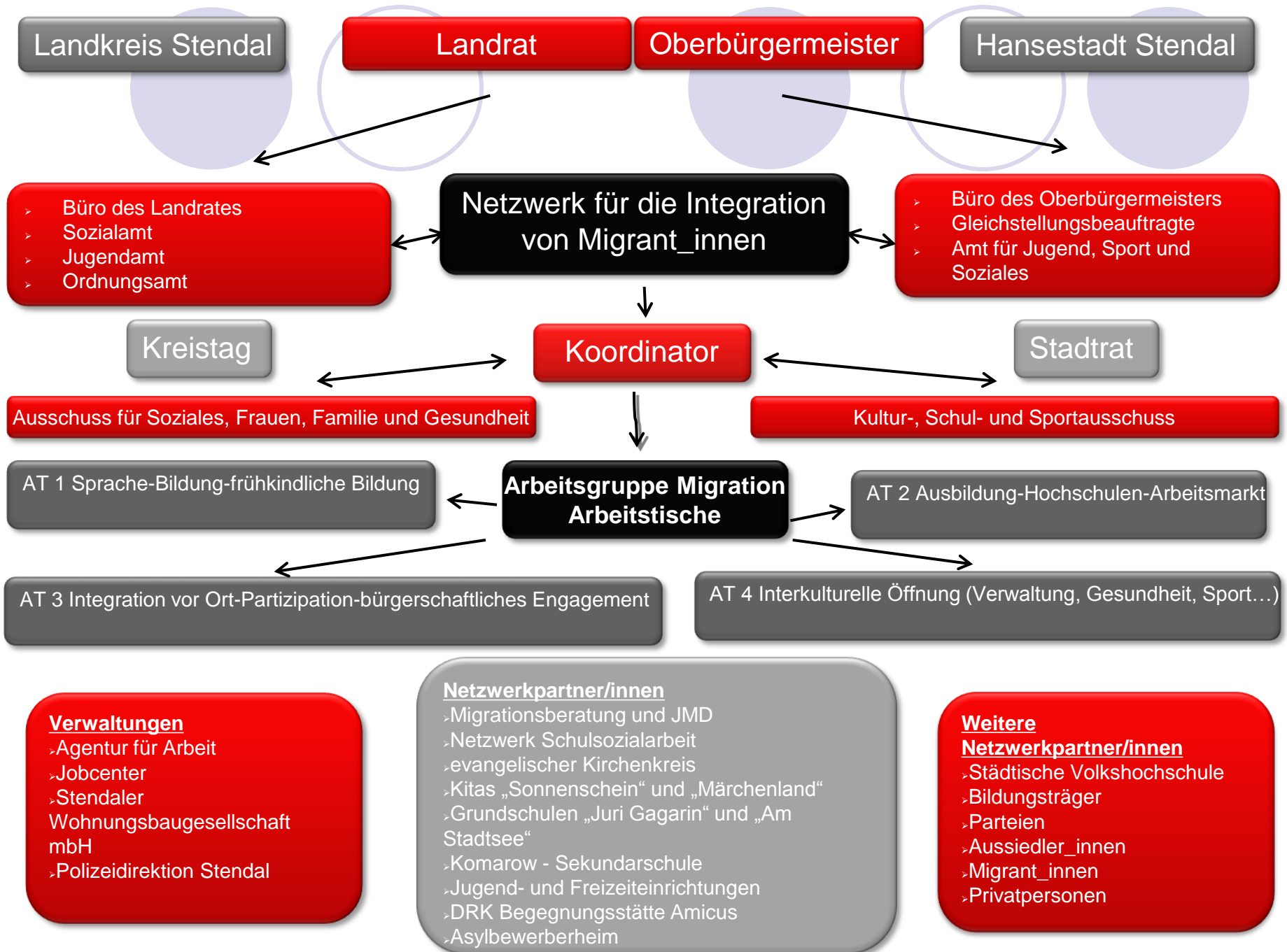
Maßnahmen für eine gezielte Zuwanderung von Fachkräften

- Sensibilisierung der lokalen Unternehmen
 - Informationen über rechtliche Rahmenbedingungen
 - Möglichkeiten der Anerkennung ausländischer Abschlüsse
 - Anregungen für das Anwerben ausländischer Fachkräfte
- Etablierung einer Willkommenskultur in Unternehmen
 - Unterstützung im Umgang mit den Behörden und Ämtern
 - Unterstützung beim Erlernen der Sprache
 - Unterstützung bei der Wohnungssuche
 - Hilfe beim Nachzug von Familienangehörigen
 - Hilfe beim Zugang zu Kita und Schule
 - Wegweiser für die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben



Potentiale besser nutzen – Strukturen für eine bessere Integration

- seit 2000 Netzwerk für die Integration von Migrant_innen im Landkreis Stendal
 - Ziel: gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, kulturellen und politischen Leben
- Stendaler Migranteninitiative (SteMi)
 - Ziel: gleichberechtigter gegenseitiger Lernprozess zwischen etablierter Bevölkerung und Zugewanderten





Arbeitsschwerpunkte des Netzwerks

- Förderung von Bildung und Sprache
- Verbesserung der Übergänge von Kita bis Ausbildung
- Berufliche Qualifizierung
- Sensibilisierung für das Problem Alltagsrassismus
- Interkulturelle Begegnungen - Interkulturelle Woche
- Wandel von der Defizit- zur Potentialorientierung
- Unternehmer- und Arbeitnehmerbörse
- Interkulturelle Öffnung der Verwaltung



Interkulturelle Öffnung der Verwaltung

- Schaffung eines freundlichen und großen Wartebereichs
- Mehrsprachige Raum- und Hausbeschilderung
- Trainings in Interkultureller Kommunikation
- Praktikant_innen mit Migrationshintergrund
- Dolmetscherhilfen nutzen (GU, DRK)
- Anforderungsprofil Interkulturelle Kompetenz
- Stellenausschreibungen: Zusatz „Bewerberinnen und Bewerber mit Migrationshintergrund sind ausdrücklich erwünscht!“
- Mehrsprachige Internetangebote
- Austausch von Auszubis mit internationalen Partnerstädten



Willkommenskultur im Landkreis Stendal und der Hansestadt Stendal

Vielen Dank!

Willkommenskultur als Entwicklungschance strukturschwacher
ländlicher Regionen